

# Seminarübersicht BUJU 2010



# UNKAPUTTBAR

+ glauben + lieben + hoffen +

BUJU 2010 | 22.05.-24.05.2010 | Messe Erfurt

Stop! Erst lesen! Dann wählen!  
Beachtet bitte auch die Anmerkungen am Ende!

Nr.	Flyer-Text	Kurzbeschreibung	Daten zur Person
1	<b>Spiritualität</b> // Volker Muhlack	Wasser – lieber aus 'ner Pfütze trinken oder aus einer tiefen Quelle? Spiritualität bedeutet diese Quelle für sich persönlich zu suchen, zu entdecken und zu graben – dem Geheimnis auf die Spur kommen, dass Gott uns umgibt... und das Nachfolge nicht bedeutet nach oben zu wachsen, sondern in die Tiefe.	Volker W. Muhlack, reiselustiger Pastor der FeG Solingen-Aufderhöhe, le-sesfreudiger Pilger, mit Sinn für Lagerfeuer-Nächte und Rotwein-Abende mit Freunden und mit dem Zugang zu Weihrauch, Kerzen, Mystik und Iko-nen...
2	<b>In Gottes Namen – mal die Klappe halten</b> // Mario Wege	<i>„Weil viel geschehen kann, wenn einmal nichts passiert, muss immer etwas passieren, damit nichts geschieht“ (E.Fried)</i> Im „Aufbruch Stille“- Jahr brechen auch wir in die Stille auf. Wie Jesus übrigens, der das sehr oft tat. Die Stille ist der Ort, an dem wir die Regie mal aus der Hand geben. Was uns da-bei passieren kann ...? Vieles !! Das Seminar ist ein kleiner Reisebegleiter auf dem Weg in die Stille, dem heimlichen Zuhause unserer Seele.	Mario Wege, 36 Jahre, eine Frau, ein Sohn, zwei Töchter und eigentlich kein „Stiller“, Pastor in Kassel, Familienmensch, Tagebuchschreiber und stillebedürftiger FC Köln-Anhänger.
3	<b>Die Bibel – mehr als nur ein Buch?!</b> // Ruben Schultze	Warum nennen wir die Bibel eigentlich „Wort Gottes“? Wie kann ein über 2000 Jahre altes Buch Bedeutung für mein Le-ben haben? Wie kann ich die Texte der Bibel verstehen ler-nen und auf mein Leben anwenden? Was mache ich, wenn ich keinen Bock auf Bibellesen habe? Wenn dir diese Fragen unter den Nägeln brennen, bist du hier genau richtig! Ge-meinsam versuchen wir Antworten auf deine Fragen zu fin-den. Dazu gibt es viele persönliche und praktische Tipps zum Entdecken der Bibel!	Ruben Schultze, 27 Jahre, verheiratet mit Claudia; Abi, Zeltmission, Bun-deswehr, Schülerarbeit bei der SMD; derzeit Student am TSE. Er liebt sei-ne Frau, den Winter, Gitarren, Coldplay und Schalke 04. Obwohl Ruben schon lange Christ ist, hat er über viele Jahre hinweg keine Freude am Bibellesen gehabt und irgendwann frustriert die Bibel beiseitegelegt. Wa-rum er heute wieder gerne Bibel liest, erzählt er euch in seinem Seminar...
4	<b>Den Willen Gottes erkennen - Woher weiß ich, was Gott von mir will?</b> // Boris Schmidt	Gideon hatte seine Schafwolle, bei Jona wurde gewürfelt, der Hohepriester des Volkes Israel hatte „Urin und Tumin“ und die Propheten des AT bekamen direkte Anweisungen von Gott. All das gibt es heute so nicht mehr. Woher aber sollen wir dann wissen, was Gott sich für unser Leben gedacht hat, wie unser Lebensweg nach seinem Willen aussieht und wie wir in Einzelsituationen entscheiden sollen, um das zu tun, was er möchte? In diesem Seminar wollen wir einige Schritte andenken, wie wir im Alltag den Willen Gottes für uns und unser Leben erkennen können.	Boris Schmidt, inzwischen beim Alter die 4 vorne, bei der Anzahl der Kin-der steht die 3, in seiner 2. Stelle als Pastor tätig (Kreisjugendpastor Dill-WW-Kreis) und 1a davon überzeugt, dass wir in Gottes Herzen die vor-ersten Plätze einnehmen.

5	<b>Berufswahl oder -qual?</b> <b>// Sabine Meyer</b>	Welcher Beruf passt zu mir? Dieses Seminar möchte dir helfen heraus zu finden, was in dir steckt und was du über dich selbst wissen solltest, <u>bevor</u> du dich auf die Suche nach einem Ausbildungs- oder Studienplatz machst. <b>Teilnehmerzahl: Maximal 25 Personen</b>	Sabine Meyer, 48 Jahre, Gemeindeleitung und Leiterin Bereich Kinder- und Jugendarbeit der FeG Dautphetal-Holzhausen, Teammitglied bei der Jugendberufshilfe des Landkreises Marburg-Biedenkopf in Einzel- und Gruppenberatung,
6	<b>Meine Berufung entdecken - „Traumberuf Pastor?“</b> <b>// Michael Schröder</b>	Traumberuf – oder doch eher ein Albtraum? Was macht diesen Beruf aus? Was sollte ein Pastor können? Welche Qualifikationen sollte er mitbringen, und worauf kann man Eurer Meinung nach getrost verzichten? Welche Ausbildung ist sinnvoll? Neben einigen Impulsen haben wir Zeit, über diese und andere Fragen und Eure Anregungen zu diskutieren.	Michael Schröder, 46 Jahre. Nach Gemeindedienst in Wetzlar jetzt Rektor am Theologischen Seminar in Ewersbach. Verheiratet mit Gudrun; vier Kinder, die alle schon ziemlich selbständig sind.
7	<b>Dauerbrenner Beziehung Beziehung leben und gestalten</b> <b>// Ann-Kathrin und Manuel Huser</b>	Rosarote Brille – auf Wolke sieben – verliebt bis über beide Ohren – Enttäuscht – aus dem Märchen aufgewacht – Alltag – Beziehungskrise. Beziehung kann so wunderschön und auch so anstrengend sein. Was macht eine Beziehung aus? Wie kann ich im ganz normalen Beziehungsalltag überleben?	Annka, 25 Jahre, Hebamme und Manu, 29 Jahre, Jugendreferent; wohnen in Friedensdorf. Sie verbringen gerne Zeit mit Teens und Jugendlichen, sind Beziehungsmenschen und seit 4 Jahren verheiratet.
8	<b>Christsein und Sexualität - Zwei Welten prallen aufeinander ?!?</b> <b>// Detlev Katzwinkel</b>	Warum ist es eigentlich so kompliziert, einen guten Weg für die Verwirklichung der eigenen sexuellen Bedürfnisse zu finden und gleichzeitig eine glaubwürdige Nachfolge Jesu leben zu können ? Wie findet man gute Antworten, statt alte Vorurteile ? Jeder lebt etwas anderes, was trägt durch zu einer erfüllten Beziehung ?	Dr. D. Katzwinkel kommt ursprünglich aus der offenen Jugendarbeit. Er ist als Frauenarzt im Rheinland tätig und beschäftigt sich seit langem mit Fragen nach der Lebbarkeit christlicher Sexualethik im Kontext der modernen Kommunikationsgesellschaft. Er ist Vater von fünf Kindern im Alter von 17 - 26 Jahren.
9	<b>Christsein in der Schule – wenn Alltag zum Abenteuer wird</b> <b>// Johannes Gerhardt</b>	Ist Schule für dich ein Abenteuer oder nur öder Alltag? Chance oder Zwang? Schule bleibt nur reine Pflicht, wenn du deinen Glauben morgens an der Schultür abgibst, um ihn erst (nach-)mittags wieder abzuholen. Doch was, wenn Jesus mit dir zur Schule gehen würde? Wie sieht ER Schule? In diesem Seminar geht es darum, dass Jesus dich genau dort – an deiner Schule – haben und wie er jeden Moment deines Schulalltags bedeutungsvoll machen will.	Johannes Gerhardt, 28 Jahre, angestellt bei der SMD, reist in Berlin, Brandenburg und Meck-Pomm umher, um Schüler zu ermutigen, mit Jesus Schule auf den Kopf zu stellen.
10	<b>TÜV – Wer prüft dich auf Herz und Nieren?</b> <b>// Heike Brandt und Doris Schneider</b>	Navi kaputt – wer sagt, wo's lang geht? Benzinleitung leck – wo bleibt die Energie? Bremsen im Eimer – Wer kann mich stoppen? Unser Leben mit Gott läuft nicht immer rund. Wir leiden unter geistlichen Verschleißerscheinungen oder können den nächsten Schritt nicht erkennen. Das Seminar will dir helfen,... ... dein Leben kritisch unter die Lupe zu nehmen ... den Sand im Getriebe zu entdecken ... zu erkennen, welcher Schritt für dich dran ist	Heike Brandt, 42 Jahre, Gemeindefereferentin, Lehrerin an der Bibelschule Kirchberg, fasziniert von Gottes individuellem Design für Menschen  Doris Schneider, 43 Jahre, Gemeindefereferentin, zur Zeit ohne Job, 18 Jahre Jugendarbeit in Kierspe und Schalksmühle

11	<b>Radikale Nachfolge</b> // Ansgar Hörsting	Jesus sagt: " ... folgt mir nach". Was bedeutet das für mich im Alltag ? Gibt es radikalere Nachfolger als andere und wenn ja, wie setzt man das um? Ein Seminar, das aufräumen wird mit falschen Ansichten und Vorstellungen und dich ganz nahe an die Wurzel der Nachfolge führen wird: Jesus Christus himself.	Ansgar Hörsting, 44 Jahre, wohnt in Witten und ist Präses des Bundes Freier evangelischer Gemeinden. Tief verwurzelt im Leben und Glauben. Sein Blog: <a href="http://www.ansgar-hoersting.de">www.ansgar-hoersting.de</a>
12	<b>Vergebung leben und erleben</b> // Peter Bernshausen	Für Christen ist Vergebung das großes Lebensthema und eigentlich selbstverständlich. Trotzdem ist es im Alltag oft ganz schön schwer, das auch umzusetzen. In diesem Seminar werden wir zunächst noch mal einen Schluck aus der Quelle nehmen, um dann zu entdecken, wie Vergebung als Lebensstil gestaltet werden kann.	Peter Bernshausen, 42 Jahre, noch bis Mitte April 2010 verlobt, Pastor der FeG Hohenlimburg im Sauerland
13	<b>Zweifel im Glauben</b> // Rico Otterbach	Darf man zweifeln, wenn man glaubt? Sind Zweifel im Glauben ein Problem? Wird man im Glauben vielleicht sogar reifer, wenn Zweifel vorhanden sind? Zweifel sind das, was jeden früher oder später einmal trifft. Hier geht es um den Umgang mit Zweifeln im Glauben und wie Jesus mit Zweifelnden umgeht. Eigene Gedanken und Zweifel bitte mitbringen!	Rico Otterbach, 31 Jahre, von Herzen Theologe und Großstädter, Pastor der FeG Gelsenkirchen-Horst
14	<b>Zum Greifen nah – und doch weit weg: Sex im Internet</b> // Christoph W. Kiehne	Sex, Sex, Sex – auf Plakaten, in der Werbung, im Film –wo wir hinschauen, werden wir mit nackten Tatsachen konfrontiert. Das ist doch "normal" und damit jeder das bekommt, was er will, gibt´s den schnellen Klick ins Internet. Immer mehr Jugendliche (und teilweise auch schon Teenies) sehen sich pornographische Bilder an und können den "Klick" nicht mehr lassen. Andere reden im Chat über sexuelle Praktiken und tauschen Bilder aus. Und da sind Christen nicht ausgenommen. Aber: die angestrebte Befriedigung befriedigt nicht und die Nähe ist nicht nah. In christlichen Kreisen ist das Thema noch immer ein Tabu, aber viele brauchen Rat und Hilfe. Wie gehen wir als Christen damit um? Was können Betroffene tun und wie kann Betroffenen geholfen werden. Darüber will das Seminar informieren.	Christoph W. Kiehne, Jahrgang 1961, Ergotherapeut und Pastor, ledig
15	<b>Abenteuer Mensch: Wie komme ich mit mir selbst aus? Selbstannahme - Selbstwert</b> // Birgit Hahn	Den Blick in den Spiegel zu wagen und das, was ich sehe, wertzuschätzen, ist keine einfache Sache und erfordert Mut. In der Theorie weißt Du, dass Gott Dich liebt, aber es fühlt sich ganz anders an? Sich selbst anzunehmen ist eine Herausforderung und ein Wagnis zugleich. Wie kann ich Minderwertigkeitsgefühlen und Versagensängsten die Stirn bieten? Wie komme ich bloß mit mir selbst zurecht?	Birgit Hahn, 43 Jahre, lebt in Bielefeld und arbeitet dort als Sozial- und Milieupädagogin in der Psychiatrischen Klinik; darüber hinaus: Walkerin – ZuhörerIn – Jesusnachfolgerin – TeensliebhaberIn






16	„Warum????“ // Andreas Ullrich	"Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht". (Vaclav Havel) Aber was ist, wenn diese Gewissheit fehlt? Wenn der Unsinn so mächtig ist, dass man nichts anderes sehen, fühlen, denken, hoffen kann? Leiden sucht sich keiner aus, aber jeder erlebt es – bei sich selbst oder bei anderen – immer wieder. In diesem Seminar ist Platz für Deine Fragen. Du wirst nicht zugetextet, sondern kommst selbst zu Wort – wenn Du willst.	Andreas Ullrich, Jugendpope in der FeG Aachen, hat in den 46 Jahren seines Lebens viel Glück erlebt (z.B. mit seiner tollen Frau und zwei super Kindern), aber auch echten Scheiß! Z.B. den frühen Tod seiner Mutter, eigene Krankheit und Unfälle, zerbrochene Beziehungen, todkranke Freunde, usw.
17	Mit Anspruch und Druck umgehen // Nicole Napiwotzki	Ein Gummiband kann man strecken und dehnen, trotzdem zieht es sich jedes Mal in seine ursprüngliche Form zurück. Wird es aber permanent überdehnt, dann reißt es irgendwann. Ansprüche und Druck geben uns den Kick für Höchstleistungen und Glücksgefühle. Sie können aber auch an unserer Seele nagen und uns permanent überfordern und erschöpfen. Welchem Druck bin ich ausgesetzt? Wie will und kann ich damit gesund umgehen?	Nicole Napiwotzki, 40 Jahre, verheiratet, Mutter von zwei Kindern, Lehrerin aus Passion, lebt in der FeG Wuppertal-Ronsdorf und arbeitet mit im Jugendarbeitskreis des Bundes
18	Umgang mit Mobbing, Aggressionen und Gewalt/Zivilcourage // Carmen Plewe	Mobbing und Aggressionen haben in der Vergangenheit leider immer mehr zugenommen und bedürfen guter Strategien, um ihnen zu begegnen. Hier bekommt ihr Handwerkszeug, was man dagegen tun kann, wie man sich richtig verhält und zu einer Persönlichkeit mit echter Zivilcourage wird.	Carmen Plewe, 47 Jahre, wohnt in dem netten Örtchen Wallau bei Biedenkopf und arbeitet als Diplom-Sozialpädagogin ganz viele unterschiedliche, spannende Sachen. Eine davon ist Schulungs- und Therapiearbeit mit jungen Leuten.
19	Andere in die Anbetung führen // Mitch Schlüter	Ich spiel doch nur Gitarre - wie jetzt andere in die Anbetung führen? Salbung? Aber ich will gleich noch ins Wasser gehen. Lobpreisleitung zwischen Anspruch und eigener Wirklichkeit. Andere in die Anbetung führen und mit mir selbst im Reinen bleiben. Das Seminar soll ein Wegbegleiter, Mutmacher und berlebensehilfe sein, wenn du Lobpreis leitest oder überlegst es zu tun.	Mitch Schlüter, 37 Jahre alt, verheiratet, extrem viele Kinder (jedenfalls kommt es ihm Montag morgens so vor), Musiker und Liederschreiber
20	Leiterschaft, die Menschen gut tut. // Christoph Schmitter	Leiter rocken die Welt. Leiter gehen über Leichen. Leiter fördern Menschen. Leiter manipulieren. Leiter verschenken sich für eine Vision. Leiter sind geil auf Erfolg. Leitet dienen, weil sie leiten wollen. Leiter leiten, weil sie dienen wollen. So zwiespältig erleben wir Leiterschaft. Wie sieht gesunde Leiterschaft aus? Denn wir brauchen sie – die Leiter.	Christoph Schmitter, 36 Jahre, Pastor der CityChurch Würzburg – findet Menschen leiten extrem spannend, supernervig, manchmal überfordernd und oft traumhaft schön.
21	Zwei haben es besser als einer allein! – Teamwork in der Jugendarbeit // Dave Gut	Wahrscheinlich würden viele von uns sagen, dass es besser ist, mit anderen zusammenzuarbeiten, als ganz für sich alleine. Gerade in der Jugendarbeit. Und doch ist Teamarbeit oft gar nicht so einfach. Unterschiedliche Persönlichkeiten und Vorstellungen machen Teamwork manchmal zur harten Arbeit. Wie Teamwork gelingen kann, darüber wollen wir nachdenken. Denn es lohnt sich.	Dave Gut, 33 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, Pastor der FeG Lörrach mit Arbeitsschwerpunkt „Junge Generation“, arbeitet für sein Leben gerne mit Jugendlichen und ist Teamplayer aus Begeisterung und Überzeugung.

22	<b>Leadership Denke nicht du bist zu jung!</b> // Steffen Werner	Wenn DU in deinem Herz spürst, dass es eine Vision gibt, die dich nicht los lässt, dass deine Gedanken sich immer wieder um ein Ziel oder einen Traum kreisen, dann setze alles daran Schritte in diese Richtung zu wagen – egal wie alt du bist! In diesem Seminar sollst du lernen, welche Möglichkeiten du hast, als junger Mensch in deiner Gemeinde Verantwortung zu übernehmen!	Steffen Werner (29) glücklich mit Ann-Kristin verheiratet, seit 3,5 Jahren Jugendreferent in Karlsruhe. Sein Traum: junge Leiter heranwachsen sehen und sie begleiten und ausbilden können.
23	<b>Das ist auch meine Gemeinde!!!</b> -> Jugend & Gemeinde // Tim Linder	Beamer oder Liederbuch - rot, grün, blau, FeiertJesus1,2,3 ...? Gottesdienst um 10 oder doch erst abends? Predigten mit 3 Punkten oder'ne Story aus dem Leben? Gemeinde & Jugend - ein immerwährender Konflikt oder gibt es da Wege und Möglichkeiten ...? Es geht um Gemeinde, um Jesus, um Dich und um die anderen ... Denn Gemeinde ist ... - ja, was denn eigentlich ...?!?	Tim Linder (Pastor FeG Bochum-Langendreer), noch keine 40, noch immer mit Simone verheiratet, noch zwei Kinder, noch immer als Ex-Bundes-Teenreferent mit einem Herz für Teens, Jugend und sonstige Menschen, noch immer gerne auf der Judo-Matte, noch immer gerne beim BUJU dabei ...
24	<b>FSJ – Diakonisches Jahr Ein Jahr für Gott, die Welt und dich?!</b> // Gudrun Schwehn, Gesa Titgemeyer und Nico Niermann	Kannst du dir vorstellen ein Jahr deines Lebens nicht nur zu chillen, sondern was richtig Gutes zu tun?  Du möchtest ... etwas ganz Anderes machen? ... erste Einblicke in die Arbeitswelt gewinnen? ... Dich ausprobieren und beruflich orientieren? ... einmal von zu Hause weg? ... neue Erfahrungen machen? ... neue Leute kennenlernen? ... Menschen in schwierigen Lebenssituationen helfen? ... Zukunftsperspektiven bekommen? ... Gott ein besonderes Jahr schenken und Impulse für Deinen Glauben bekommen?  Dann ist ein Diakonisches Jahr auch etwas für dich! Wir geben einen Einblick und beantworten deine Fragen zu: - Einsatzorten - Aufgabenbereichen (Tagungshäuser, Schule, Krankenhäuser, Seniorenzentren, FeGs, Auslandshilfe) - Voraussetzungen und Leistungen - FSJ statt Zivildienst – und vieles mehr.	Gudrun Schwehn, wohnt mit ihrer Familie im Ruhrpott, mag Volleyball und Inliner fahren Gesa Titgemeyer, wohnt in Köln, liebt Holzdielen, Blumen, Boot fahren & Reisen Nico Niermann, wohnt mit seiner Familie in Hagen, liebt Globetrotter, glaubt, dass das Lebensglück in einem neuen Computer steckt – weiß aber, dass es nicht stimmt ...und ein Team von FSJ'lern
25	<b>Diakonie gelebt // Johannes Oßwald</b>	„Gemeinde für alle?! - Jugendarbeit die Wege bahnt vom Rand der Gesellschaft in die Mitte der Gemeinde“ Warum ist es wichtig, benachteiligte Kids, Jugendliche und deren Familien zu erreichen? Wer ist überhaupt „benachteiligt“? Wie kann Gemeinde für sie ein Zuhause werden? Wie kann Integration in die Gemeinde gelingen? Das Seminar möchte Mut machen, „hinzuschauen, hinzugehen und hinzuführen“ und diese Zielgruppe dabei auf diesem Weg zu begleiten.	Johannes Oßwald - verheiratet, 3 Kinder - ist stellvertretender Leiter des stoffwechsel e.V. in Dresden. Ihm liegen benachteiligte Kids, Jugendliche und deren Familien besonders am Herzen. Der Schwerpunkt seiner Arbeit beim stoffwechsel e.V. ist die sozial-missionarische Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, die gleichzeitig in seinem Stadtteil (Pieschen) eng vernetzt mit der FeG Dresden zusammenarbeitet.

26	<b>Jugendalpha – der bekannte Glaubensgrundkurs im Jugendformat</b> // Dominik Sandles	Filmclips, Legosteine, Experimente, Storys, (PC-)Spiele und jede Menge Essen: Das sind einige der Zutaten für Jugendalpha. Der Glaubensgrundkurs bietet eine kreative und ansprechende Möglichkeit mit Jugendlichen über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Wie Jugendalpha funktioniert und konkret umgesetzt werden kann zeigt dieses Seminar.	Dominik Sandles, (jetzt noch 30, beim BUJU schon 31), Schwabe, der Hochdeutsch kann, mag Fußball und Skifahren, leitet den Bereich Gemeindedienste bei Jugend für Christus Deutschland. Dazu gehört unter anderem die Koordination von Jugendalpha.
27	<b>Gemeinde gründen – Möglichkeit für Deine Generation</b> // Lutz Heipmann	Die Gesellschaft verändert sich. Die Gemeinde Jesu tut sich schwer damit. Sie schafft es nicht wirklich, die unterschiedlichsten Gesellschaftsgruppen und neuen Generationen zu erreichen. Stilfragen sind dabei alles andere als beliebig. Wie können wir -gegen den allgemeinen christlichen Abwärtstrend- mehr und damit neuartige Gemeinden gründen?	Lutz Heipmann, 45 Jahre, Ehemann, Vater, Gemeindegründer, Landmensch, scha(r)fsinnig führen-Coach, Königskind...
28	<b>Christus für die Welt – Kurzzeitmissionar als eine Möglichkeit</b> // Johannes H. Klement	Wie Gott heute arbeitet: Die Hälfte aller Missionare weltweit heute sind Kurzzeitmissionare. Gott beruft ganz normale Menschen in seine weltweite Arbeit. Entdecke die Möglichkeiten, die Gott dir eröffnet. Lass dich gebrauchen in Gottes weiter Welt ! Kurzzeitmission als prägende Lebenserfahrung und Entscheidungshilfe für deinen weiteren Lebensweg	Johannes H. Klement, 58 Jahre, verheiratet mit Conny, 3 Kinder, Missionssekretär der Allianz-Mission. Ansonsten missionsbegeistert in allen Lebenslagen. Hat 50 Länder der Welt bereist, liebt die junge Generation und freut sich auf die WM in Afrika.
29	<b>Mit dem Jugendkreis in meinem Dorf / meiner Stadt aktiv - Relevanz in der Stadt</b> // Johannes Reimer und Peter Littau	Kann man mit einer Gemeinde oder einer Jugend eine Stadt verändern? Einfluss nehmen auf die Gesellschaft und etwas verändern? Man kann!! Hier wirst du erfahren, wie das geht.	Johannes Reimer, Jahrgang 1955, ist Dozent am Theologischen Seminar in Ewersbach und lehrt das Fach Missiologie. Außerdem ist er in unterschiedlichen Projekten engagiert. Unterstützt wird er von Peter Littau, der umfangreiche Erfahrungen mit dem Thema gesammelt hat.
30	<b>Pfadfinderarbeit</b> // Detlef Günther	Pfadfinder – ein neues Modell für Dich! Warum, wieso, weshalb Pfadfinder? Fragen und Antworten zum neuesten Arbeitszweig im Bund FeG	Detlef Günther, 46 Jahre, verheiratet, 4 Kinder. Jungschar- und Pfadfinderreferent der FeG Norddeutschland, Bundesführer der Pfadfinderschaft der FeG.
31	<b>Manga, Micky Maus und Miraculix – Comics zeichnen lernen</b> // Daniel Peter	Lerne ohne jede Vorkenntnis eine eigene Comicfigur zu entwickeln. Du denkst, Du kannst das nicht? Das ist ein Irrtum! Hier lernt jeder erfolgreich zu zeichnen! Nötig sind nur ein Radierer, ein Spitzer und ein Bleistift (HB oder B). <b>Teilnehmerzahl: Maximal 50</b>	Jörg Peter, 35 Jahre, verheiratet, 1 Kind. Als <b>gelernter Pädagoge</b> (Gemeindepädagogik) & <b>Comiczeichner</b> liegt es nahe diese beiden Leidenschaften "Comiczeichnen" und "Pädagogik" zu verbinden und Comiczeichnen zu unterrichten. <a href="http://www.daniel-peter.de">www.daniel-peter.de</a>
32	<b>BUJU-Chor</b> // Lena und Fabian Dörr	Singen ist Glückssache – ob in der Badewanne, mit SingStar oder im Chor... Egal, wo du dich bisher stimmlich ausgetobt hast: Auf zu uns! Auf dem Programm steht moderne Gospelmusik – lass dich überraschen! <b>Seminar geht über beide Seminareinheiten!</b>	Lena und Fabian, beide verheiratet; miteinander, durchschnittlich 31,4 Jahre, haben verschiedene Chöre aus diversen Perspektiven miterlebt und gestaltet, z. Zt. nicht nur musikalisch aktiv in Stuttgart

33	<b>Dance into the Light</b> // Becky Schuster	<p>Hier bist du richtig, wenn  D u gerne tanzt  A uftritte nicht fürchtest  N eugierig bist  C hristus mit Tanzen ehren willst  E infach Spaß an Musik und Bewegung hast!</p> <p>Der Song und der Tanz werden passend zu dem Thema  + glauben + lieben + hoffen + ausgesucht und dann in einer  der Großveranstaltungen aufgeführt!</p> <p><b>Seminar geht über beide Seminareinheiten!</b>  <b>Teilnehmerzahl: Maximal 20</b></p>	Becky Schuster, 22 Jahre, studiert Lehramt Grundschule, in der Jugendarbeit der FeG Augsburg Mitte tätig, hat 3 Jahre lang die Tanzgruppe „CrossMotion“ geleitet, die schon auf dem BuJu 2007 aufgetreten ist
34	<b>Ultimate Frisbee</b> // Jan-Carsten Krämer	Technik und Taktik - Was ist Frisbee? Wie wird es gespielt? Auf welche Art und Weise kann man die Scheibe werfen? Es wird auch ultimativ gespielt: Ultimate Frisbee! Frisbees für Wurfübungen werden zur Verfügung gestellt. <b>Teilnehmerzahl: Maximal 18</b>	Jan-Carsten Krämer ist 28 Jahre alt und wohnt in Regensburg. Dort ist er als Jugendpastor in einer Kino-FeG angestellt.
35	<b>Skateboarding</b> // David Schultze und Andreas Mang	Was sollen wir hier zu noch sagen? Glätterer Boden (und hoffentlich besseres Wetter) als in Elspe, ein paar Obstacles, Leute die Bock auf Skaten haben = super Nachmittag. Der Spaß rollt ab 14 Uhr an und jeder der bereits Skaten kann, es lernen will oder nur Zuschauen möchte ist herzlich eingeladen. Ab 16 Uhr (S2) startet dann, für jeden der Lust hat, der <b>1. BUJU S.K.A.T.E. - Contest</b> . Wir suchen die/den beste/n BUJU-Skateboarder/in im Game of S.K.A.T.E. Jeder kann mitmachen - egal welches Alter oder welches Skatelevel. Anmeldung ab 14 Uhr vor Ort möglich. Tobende Jugendkreis-Fan-Meuten sind erwünscht! Zu gewinnen gibt es ein Komplettboard, Einkaufsgutscheine von SantoLoco, Shirts von SantoLoco und Kinguin sowie Trostpreise für alle Teilnehmer. <b>Teilnehmerzahl: max. 40</b> Teilnahme mit eigenem „Rollmittel“ und nur mitvollständiger Schutzkleidung (Helm, Knie, Hand, Ellenbogen). "ARRRH ich würde doch so gerne - hab aber kein Brett" - kein Problem. Es gibt auch einige Skateboards zum Ausleihen.	David Schultze und Andreas Mang sind Studenten am Theologischen Seminar in Ewersbach und haben es mit Mitte 20 noch voll drauf.
36	<b>Fußballturnier</b> // Eckhard Stolz	Gespielt wird in zwei Gruppen, plus Halbfinale und Endspiel <b>ACHTUNG: Das Turnier geht über beide Seminarzeiten!!!</b> Bitte entsprechend bei der Anmeldung vermerken! <b>Teilnehmerzahl: max. 96</b> (12 Mannschaften á 8 Spieler)	Eckhard Stolz, verheiratet, Papa von 4 potentiellen Nachwuchsnationalspielerinnen, 1. Vorsitzender von „Mit Gott auf Schalke e.V.“, Trainer C-Lizenz
37	<b>Fun-Park</b> // Raphael Dörken und Team	Was wäre ein BUJU ohne seinen Funpark?! Wenn du passend zum Thema „Unkaputtbar“ Bock hast, dich mal richtig auszapern und ne Menge Spaß zu haben, dann bist du	Raphael Dörken, 22, gebürtiger Ruhrpottler & TSE-Student mit einem motivierten Team, dass für viel Stimmung und Action sorgen wird!

		hier richtig! Es warten eine Menge Attraktionen auf Dich, komm vorbei und have fun!	
<b>38</b>	<b>Music in the City</b> // <b>Samuel Harfst</b>	Für Musiker, die sich trauen vor wanderndem Publikum zu spielen. Repertoire aus der säkularen Musikszene ist erwünscht. Bringt eure Instrumente mit! (Guckst du Ps 150!) ACHTUNG: Die Aktion geht über beide Seminarzeiten!!! Bitte entsprechend bei der Anmeldung vermerken!	Samuel Harfst
<b>39</b>	<b>GOiNG in the City</b> // <b>Siegmar Borchert, Andreas Meier und Tobias Stahlschmidt</b>	Diakonische Aktionen für die Menschen in Erfurt. Geschenke verteilen, Kinder unterhalten, Schuhe putzen, Stadt säubern o.ä.. ACHTUNG: Die Aktion geht über beide Seminarzeiten!!! Bitte entsprechend bei der Anmeldung vermerken!	Siegmar Borchert, Andreas Meier und Tobias Stahlschmidt
<b>40</b>	<b>E-Fun-gelisation</b> // <b>Arno Backhaus</b>	Der etwas andere Adrenalinkick für Christen, die ihre Mitmenschen positiv und kreativ herausfordern wollen und spontan reagieren können. ACHTUNG: Die Aktion geht über beide Seminarzeiten!!! Bitte entsprechend bei der Anmeldung vermerken!	Arno Backhaus
<b>41</b>	<b>Praying in the City</b> // <b>Simon Gottschick</b>	Für Christen, die lernen wollen, mit offenen Augen zu beten: für die Stadt, für die Menschen, mit den Menschen! ACHTUNG: Die Aktion geht über beide Seminarzeiten!!! Bitte entsprechend bei der Anmeldung vermerken!	Simon Gottschick

-  **Da wahrscheinlich nicht alle Wünsche berücksichtigt werden können, gebt UNBEDINGT eine Ersatzwahl mit an!**
-  **Bitte beachtet, dass manche Seminare über zwei Seminarzeiten gehen! Dementsprechend müsstet Ihr dann dieses Seminar zweimal eintragen und im Ersatzfeld zwei Ersatzwünsche angeben.**
-  **Bitte überlegt Euch Eure Wahl sehr gut, weil wir auf dem BUJU selber und nach Einreichung der Anmeldung keine Umbuchung mehr vornehmen können, da die Seminarorte entsprechend den Anmeldezahlen zugeordnet werden.**
-  **Auf dem BUJU bekommt Ihr einen Aufkleber für Euer Programmheft, auf dem für die jeweilige Seminarzeit Euer zugeteiltes Seminar ersichtlich ist. Bitte haltet Euch an die Zuteilung.**
-  **Für die Sport-Seminare bringt bitte entsprechende Sportklammotten und -schuhe mit.**